



Politische Ökonomie der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung in Kolumbien

Matthias Krause (DIE)

Fünfte Werkstattgespräche über Wasser, Bonn, 26.-27.10.2005
Veranstaltet von TU Berlin/ DIE/ BMZ



Überblick

TuA-Politik

Governance

Kolumbien

- Armutsorien-
tierung

- Kommerziali-
sierung

Überblick

Zwischenergebnisse aus einem DIE- Forschungsprojekt

Gliederung:

- **Gute Politik im Trink- u. Abwassersektor**
- **TuA-Politik und *governance***
- **Kolumbien**
 - **Armutsorientierung**
 - **Kommerzialisierung**

d.i.e



Überblick

TuA-Politik

Governance

Kolumbien

- Armutsorien-
tierung

- Kommerziali-
sierung

Ziele der Politik im TuA-Sektor

- **Soziale Gerechtigkeit**
- **Effizienz**
(u.a. natürliches Monopol)
- **Ökologische Nachhaltigkeit**



Elemente “guter” TuA-Politik

1. Trennung der Politik-, Regulierungs- und Leistungserbringungsfunktion

Klare Verantwortlichkeiten: Vorbeugung schädli. Einflussnahmen / Interessenkonflikte

2. Armutsorientierung

(Gezielte Anschluss-) Subventionen, Partizipation, Verbraucherschutz

3. Monopolregulierung

Verhinderung Missbrauch Marktmacht: Tarif- und Qualitätsregulierung, Ausschreibungswettbewerb



Elemente “guter” TuA-Politik

4. Tarifreform

Prinzip der Deckung der (effizienten) Kosten

5. Kommerzialisierung der Versorgungsunternehmen

Privatsektorbeteiligung (PSP) oder rein öffentlich: unabhang. Management mit Personal- und Budgetverantwortung

6. Umweltregulierung

Mengen- oder preismaige Regulierung der Wasserentnahme- und Verschmutzungsrechte; Standards Gewasserqualitat



Bedeutung von *governance*

- Bisher Fixierung auf unfruchtbare Debatte zwischen PSP und rein öffentlicher Versorgung
- Selbst bei vollständiger Privatisierung ist der Staat jedoch entscheidend für Armutsorientierung und Monopol-/Umweltregulierung
- Aufmerksamkeit sollte daher auf Gründe für Politikversagen gelenkt werden: *governance*



TuA-Politik und *governance*

Hypothese: Schwächen in der TuA-Politik stehen im Zusammenhang mit *governance*-Mängeln

- **Politische *governance*: Mängel im Politikformulierungs- u. Entscheidungsprozess (Bedeutung von *voice*)**
- **Administrative *governance*: Mängel bei der Politikumsetzung (Bedeutung von *accountability* und *transparency*)**



Kolumbien

Struktur des TuA-Sektors durch zwei Reformen geprägt (1987, 1994):

- **Dezentralisierung: Lokalregierungen verantwortlich Versorgung mit TuA**
- **Sektorreform mit den Zielen Effizienz und soziale Gerechtigkeit: sämtliche Elemente “guter” TuA-Politik vertreten**
- **Es gibt sowohl rein öffentliche Betreiber als auch solche mit PSP → Vergleiche**



Armutsorientierung: Zugang

Service	1993 (1)	2003 (2)	Variation 2/1
<i>Urban</i>			
Water	94,6	97,4	1,03
Sewerage	81,8	90,2	1,10
<i>Rural</i>			
Water	41,1	53,1	1,29
Sanitation	51	57,9	1,14
<i>Total</i>			
Water	79,7	86,1	1,08
Sewerage	63	71	1,13
Sanitation	73,2	82	1,12

Quelle: DNP (2004)

- **86,5% der HH ohne Zugang leben auf dem Land**
- **Fehlender Zugang korreliert negativ mit Einkommen (besonders stark auf dem Land)**



Armutsoorientierung: Subventionen

1. Staatliche Zuschüsse zum Ausbau der TuA-Infrastruktur

- Wären prinzipiell geeignet, um Zugangshürde zu überwinden
- Wichtigste Quelle: Zweckgebundene Transfers an Munizipien (34% der Sektorwertschöpfung)

Probleme:

- Kein allgemeines Verfahren, das Allokation an Armutskriterien koppelt
- Lediglich 46% der Transfers fließt in ländliche Gebiete



Armutsoorientierung: Subventionen

- **Ineffiziente Verwendung**
 - **Verwendung für andere Zwecke**
 - **Verwendung zur Deckung laufender Kosten/
von Defiziten aus Kreuzsubventionierung**
 - **Mangelhafte Planung u. Korruption führen zu
ineffizienten/ nicht funktionalen (Bau-)
Maßnahmen u. Veruntreuung von Mitteln**



Armutsoorientierung: Subventionen

2. Kreuzsubventionen zwischen Tarifklassen

- Können prinzipiell Ausgabenlast für arme HH, die bereits Anschluss haben, begrenzen (2003: 6,8% des Einkommens f. ärmstes Qutil)

Probleme:

- Schädlich für Allokationseffizienz u. sparsamen Umgang
- Hoher targeting-Fehler: 51% der HH die subventioniert werden > Armutsgrenze
- Defizite (v.a. kleinere u. ärmere Gebiete) werden aus Steuermitteln gedeckt (oder auch nicht!)



Armutorientierung: Subventionen

3. Plausible Zusammenhänge zu *governance*

- Geringe *political voice* ländlicher armer Gebiete → Vernachlässigung bei Allokation der Subv.
- Schwachen *accountability* der Lokalregierungen gegenüber Bürgern und Kontrollorganen → Ineffizienzen bei der Verwendung
- Schwache *accountability* + geringe Transparenz → Erleichterung von Korruption



Kommerzialisierung: Effizienz

- **Sektorreformgesetz (1994) schreibt als Regelfall vor: Privatrechtlich verfasstes Versorgungsunternehmen (mit oder ohne PSP)**
- **Kommerzialisierung außerdem durch zunehmende Veröffentlichung von Effizienzindikatoren durch Regulierungsbehörde sowie Auflagen an Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung**
- **In Groß- und Mittelstädten relativ weit fortgeschritten**



Überblick

TuA-Politik

Governance

Kolumbien

- Armutso-
rientierung

- Kommerziali-
sierung

Kommerzialisierung: Effizienz

	Providers with PSP	Providers without PSP	Total
Unaccounted for water			
Average 1998-2003 (%)	45,8	45,2	45,4
Change 1998-2003 (03/98)	0,919	1,183	1,088
Collection rate			
Average 1998-2003 (%)	84,4	81,6	82,5
Change 1998-2003 (03/98)	1,145	0,995	1,043

Quelle: Eigene Berechnungen mit Daten von SSPD und CRA

26 Mittelstädte: 9 mit PSP; 17 ohne PSP



Kommerzialisierung: Effizienz

Mögliche Erklärung und Zusammenhang zu *governance*:

- **Politische Einflussnahme der Lokalregierung auf öffentliche Versorgungsunternehmen leichter als bei PSP (Gesellschafterversammlung)**
- **Anreiz der Einflussnahme groß: Einfluss auf Tarifpolitik, Investitionsentscheidungen und Personalpolitik sichert politische Machtbasis**
- **Politische (u. materielle) Vorteile fallen kurzfristig an – Nachteile durch Ineffizienz erst mittelfristig (Nachfolger im Amt)**
- **Dies wird erleichtert durch schwache *accountability* gegenüber Bürgern und Kontrollorganen**



- Armutsorien-
tierung
- **Kommerziali-
sierung**

Schlussfolgerung

Beim Design von Reformen im TuA-Sektor muss die governance-Dimension (*voice, accountability, transparency*) mitgedacht werden

d.i.e



Vielen Dank!

www.die-gdi.de

Matthias.Krause@die-gdi.de